

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Gerd Schreiner (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums des Innern, für Sport und Infrastruktur

Lärmmessungen entlang der A 60

Die **Kleine Anfrage 3501** vom 29. Juni 2015 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wann (Datum/Uhrzeit) und wo wurde und wird der Lärm der A 60 entlang der A 60 zwischen den Anschlussstellen Laubenheim und Hechtsheim gemessen?
2. Welche Werte werden gemessen?
3. An welchen Messstellen werden welche Grenzwerte zu welchen Zeiten überschritten?

Das **Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 20. Juli 2015 wie folgt beantwortet:

Zu den Fragen 1 bis 3:

Die Lärmbeurteilung an Bundesfernstraßen erfolgt nach der Verkehrslärmschutzverordnung – 16. BImSchV – bundeseinheitlich und rechtsverbindlich durch Berechnungen. Diese berücksichtigen im jeweiligen Einzelfall alle lärmrelevanten Parameter und Bedingungen. Einbezogen werden neben Verkehrsmenge und -zusammensetzung, Fahrbahnbeschaffenheit oder Windeinflüssen insbesondere auch Abstände, Abschirmungen und Schallreflexionen sowie die Schutzbedürftigkeit der Räume in Abhängigkeit von der Gebiets- und Raumnutzung. In der Regel ergeben Berechnungen höhere Lärmwerte als Messungen zugunsten der betroffenen Anwohner. Aus Gründen der Gleichbehandlung ist die Bewertung der Lärmsituation nach einheitlichen und objektiven Gesichtspunkten durchzuführen. Hinzu kommt, dass vergangene oder zukünftige Ereignisse nicht gemessen werden können.

Vor diesem Hintergrund hat der Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz in seinem Verantwortungsbereich im Zuge der A 60 zwischen Laubenheim und Hechtsheim keine Lärmmessungen durchgeführt.

Die Landesregierung hat allerdings Kenntnis davon, dass die Stadtverwaltung Mainz in Mainz-Weisenau im Herbst 2014 Lärmmessungen in eigener Verantwortlichkeit durchgeführt hat; Ergebnisse dieser Messungen liegen der Landesregierung nicht vor.

In Vertretung:
Günter Kern
Staatssekretär